

1. Ergänzungsvorlage zur Vorlage Nr. 563/2013-2, TOP 5

Beschlussentwurf

Der Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften nimmt die Anfragen der Fraktionen zum Haushaltsentwurf 2014 und die Stellungnahmen des Bürgermeisters hierzu zur Kenntnis.

Sachverhalt

Dem Bürgermeister liegen seitens der Fraktionen Anfragen zum Haushaltsentwurf 2014 vor. Die den Ausschuss für Verkehr, Planung und Liegenschaften betreffenden Anfragen und die Stellungnahmen des Bürgermeisters hierzu sind nachstehend dargestellt.

Lfd. Nr.	Produkt-Gruppe / Seite Haushaltsentwurf	Ausschuss	Titel	Erläuterungen
1	1.12.04 ÖPNV Seite 400 ff.	VPLA	Anfrage CDU und Bündnis 90 / Grüne	<p>Buslinie 818 Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob die Ortschaft Walberberg in den Busfahrplan oder alternativ ins Taxi-Bus-Angebot integriert werden kann und welche zusätzlichen Kosten hierdurch entstehen würden.</p> <p>Antwort Die Integration der Ortschaft Walberberg in den Busfahrplan wurde schon mehrfach mit dem Rhein-Sieg-Kreis und der RVK erörtert. Eine Umsetzung erfolgte nicht, da es zum einen zu einer Fahrzeitverlängerung und einem Umweg von rund 6 Kilometern auf der ohnehin schon sehr langen Strecke kommen würde und viel wichtiger die Streckenführung gerade im Zentrum von Walberberg teilweise nur eine Fahrbahnbreite von 4,00 Metern aufweist, hier aber ein hoher Parkdruck herrscht. Entsprechend hat die RVK eine Bedienung mit Linienbussen bislang immer abgelehnt, da keine adäquate Fahrstrecke zur Verfügung steht und die Wendemöglichkeiten begrenzt sind.</p> <p>Grundsätzlich bestünde zwar die Möglichkeit, die Ortschaft Walberberg in das Taxibusangebot zu integrieren, der Rhein-Sieg-Kreis würde in diesem Fall jedoch das</p>

				<p>Angebot des Anrufsammeltaxis streichen, da er keine Parallelverkehre finanziert. Der Umstieg auf ein Taxibusangebot würde jedoch eine Angebotsminderung bedeuten, da der Taxibus nur eine bestimmte Linie abfährt und den Fahrgast nicht wie das Anrufsammeltaxi bis vor die Tür fährt.</p> <p>Die Kosten für ein Taxibusangebot entwickeln sich wie die des Anrufsammeltaxis in Abhängigkeit zu den bestellten Fahrten. Entsprechend sind sie nicht zu kalkulieren.</p>
2	1.12.04 ÖPNV Seite 400 ff. Seite	VPLA	Anfrage CDU und Bündnis 90 / Grüne	<p>AST Der Bürgermeister wird beauftragt, Nutzungszahlen der letzten zwei Jahre für das Anruf-Sammel-Taxi vorzulegen.</p> <p>Antwort Nutzungszahlen AST der letzten zwei Jahre: 2011 gab es 3.727 Fahrten mit 3.900 beförderten Personen 2012 gab es 3.269 Fahrten mit 3.476 beförderten Personen</p>
3	1.09.01 Räumliche Planung und Entwicklung Seite 286 ff.	VPLA	Anfrage SPD	<p>Bei der Bauleitplanung sind 2014 und in den kommenden Jahren für den Einsatz eines Moderators jeweils 40.000 € vorgesehen. Für welche Bauleitplanverfahren wird dies als notwendig erachtet?</p> <p>Antwort In den Jahren 2014 ff sind für Zeichenarbeiten und Moderator insgesamt 40.000 € veranschlagt. In den 40.000 € enthalten sind die seit vielen Jahren anfallenden 25.000 € für Zeichenarbeiten und 15.000 € für den Moderator. Der Bedarf für den Moderator wird u.a. bei den Planverfahren Bo 10, Me 16 Mertener Mühle und Se 21 in Sechtem gesehen.</p>
4	1.12.02 Straßenbau, -unterhaltung -bewirtschaftung Seite 335 ff.	VPLA	Anfrage SPD	<p>Straßenbau, Unterhaltung, etc. Barrierefreier Zugang zum Rhein in Hersel im Bereich Altenheim St. Angela Kostenschätzung der Verwaltung</p> <p>Antwort Die Verwaltung schätzt die Kosten für einen barrierefreien Zugang zum Rhein (Rampe ab Bierbaumstraße zum Leinpfad) auf ca. 750.000 € bis 900.000 €</p>

5	1.12.02 Straßenbau, -unterhaltung -bewirtschaftung Seite 335 ff.	VPLA	Anfrage SPD	<p>Straßenbau, Unterhaltung, etc. Erneuerung Leinpfad (<u>Stadtgrenze Bonn - Sportplatz Hersel</u>) Welcher Ansatz wäre für diese Maßnahme realistisch, bestehen ggf. Fördermöglichkeiten?</p> <p>Antwort Bei Zugrundelegung von einer Gesamtbaulänge von ca. 1.200 Metern für den o.a. Abschnitt und einer Wegebreite von 3,00m werden die reinen Wegebaukosten mit ca. 240.000 Euro geschätzt. Hierin <u>nicht</u> enthalten sind Kosten zur konstruktiven Sicherung (Stützbauwerke, Erosions- und Hochwasserschutz) des Wegebauwerkes, soweit erforderlich.</p> <p>Ein Ausbau des o.a. Wegeabschnittes zwischen Stadtgrenze Bonn und Sportplatz Hersel wäre gemäß FörRi-kom-Stra Nr. 2.4 / Nr. 2.1 (Fördertableau der Bezirksregierung Köln 2012, Kommunaler Straßen- und Wegebau NRW) grundsätzlich mit einem Grundfördersatz von 60% der förderfähigen Kosten förderfähig, insoweit eine Einstufung durch den Fördergeber als „Verkehrswichtiger Radweg“, „Radweg des kommunalen Netzes“ oder „Radweg des landesweiten Netzes“ erfolgen würde. An dieser Stelle der Hinweis, dass die o.a. Wegetrassen sich nicht im Eigentum der Stadt Bornheim, sondern im Eigentum der Bundesrepublik Deutschland, Bundeswasserstraßenverwaltung befinden. Der Antragsteller kann somit nicht die Kommune sein für Fördermaßnahmen kommunaler Wegebauprojekte.</p>
6	1.12.02 Straßenbau, -unterhaltung -bewirtschaftung Seite 335 ff.	VPLA	Anfrage SPD	<p>Straßenbau, Unterhaltung, etc. Erneuerung/Reparatur Leinpfad (<u>Sportplatz Hersel - Stadtgrenze Bonn</u>) Welcher Ansatz wäre für diese Maßnahme realistisch, bestehen ggf. Fördermöglichkeiten?</p> <p>Antwort Bei Zugrundelegung von einer Gesamtbaulänge von ca. 1.200 Metern für den o.a. Abschnitt und einer Wegebreite von 3,00m werden die reinen Wegebaukosten mit ca. 240.000 Euro geschätzt. Hierin <u>nicht</u> enthalten sind Kosten zur konstruktiven Sicherung (Stützbauwerke, Erosions- und Hochwasserschutz) des Wegebauwerkes, soweit erforderlich. Ein Ausbau des o.a. Wegeabschnittes zwischen Stadtgrenze Bonn und Sportplatz Hersel</p>

				wäre gemäß FörRi-kom-Stra Nr. 2.4 / Nr. 2.1 (Fördertableau der Bezirksregierung Köln 2012, Kommunaler Straßen- und Wegebau NRW) grundsätzlich mit einem Grundfördersatz von 60% der förderfähigen Kosten förderfähig, insoweit eine Einstufung durch den Fördergeber als „Verkehrswichtiger Radweg“, „Radweg des kommunalen Netzes“ oder „Radweg des landesweiten Netzes“ erfolgen würde. An dieser Stelle der Hinweis, dass die o.a. Wegetrassen sich nicht im Eigentum der Stadt Bornheim, sondern im Eigentum der Bundesrepublik Deutschland, Bundeswasserstraßenverwaltung befinden. Der Antragsteller kann somit nicht die Kommune sein für Fördermaßnahmen kommunaler Wegebauprojekte.
7	1.12.02 Straßenbau, -unterhaltung -bewirtschaftung Seite 335 ff.	VPLA	Anfrage SPD	<p>Straßenbau, Unterhaltung, etc. Erneuerung Leinpfad (<u>Schweizer Straße - Stadtgrenze Wesseling</u>) Welcher Ansatz wäre für diese Maßnahme realistisch, bestehen ggf. Fördermöglichkeiten?</p> <p>Antwort Bei Zugrundelegung von einer Gesamtbaulänge von ca. 800 Metern für den o.a. Abschnitt und einer Wegebreite von 3,00m werden die reinen Wegebaukosten mit ca. 175.000 Euro geschätzt. Hierin nicht enthalten sind Kosten zur konstruktiven Sicherung (Stützbauwerke, Erosions- und Hochwasserschutz) des Wegebauwes, die in diesem Abschnitt erforderlich sind. Die abschließende Beantwortung der Kostenfrage kann erst im Zuge einer Planung erfolgen. Eine Ausbau des o. a. Wegeabschnittes ab Schweizstraße bis Stadtgrenze Wesseling wäre gemäß FörRi-kom-Stra Nr. 2.4 / Nr. 2.1 (Fördertableau der Bezirksregierung Köln 2012, Kommunaler Straßen- und Wegebau NRW) grundsätzlich mit einem Grundfördersatz von 60% der förderfähigen Kosten förderfähig, insoweit eine Einstufung durch den Fördergeber als „Verkehrswichtiger Radweg“, „Radweg des kommunalen Netzes“ oder „Radweg des landesweiten Netzes“ erfolgen würde. An dieser Stelle der Hinweis, dass die o.a. Wegetrassen sich nicht im Eigentum der Stadt Bornheim, sondern im Eigentum der Bundesrepublik Deutschland, Bundeswasserstraßenverwaltung befinden. Der Antragsteller kann somit nicht die Kommune sein für Fördermaßnahmen kommunaler Wegebauprojekte.</p>
8	1.12.02 Straßenbau,	VPLA	Anfrage SPD	Straßenbau, Unterhaltung, etc. Radwegverbindung Wesseling - Bornheim: Lückenschluss in Sechtem, im Bereich

	-unterhaltung -bewirtschaftung Seite 335 ff			zwischen Friedhof und Grüner Weg; Frage der Kostenschätzung Antwort Die Beantwortung der Frage bedingt z. T. umfangreiche Grundlagenermittlungen, für die die Verwaltung einen konkreten Auftrag des zuständigen Ausschusses für Verkehr, Planung und Liegenschaften benötigt.
9	1.01.14 Liegenschafts- verwaltung Seite 88 ff.	VPLA	Anfrage FDP	Ziele und Kennzahlen im Bereich Liegenschaften Welche Maßnahmen oder qualitativ tiefergehenden Aussagen leitet der Bürgermeister aus den dargestellten Kennzahlen ab? Antwort Die Produktbeschreibung ist auf Seite 89/460 des Haushaltsentwurfes 2014 dargestellt. Gemäß den haushaltsrechtlichen Vorschriften (Gemeindehaushaltsverordnung §§ 4 u. 12) sind als Grundlage zur Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des jährlichen Haushaltes Ziele und Kennzahlen zu bilden. Um dies zu erreichen, wurde diese Aufgabe in dem Projekt Ziele und Kennzahlen, dessen Projektleitung der Stabstelle Controlling obliegt, in den Haushaltsentwurf 2014 implementiert. Das Projekt ist in 2013 gestartet. Die im Haushaltsentwurf 2014 eingeflossenen Projektergebnisse wurden in Projektarbeit in den vergangenen Monaten zusammen mit den jeweiligen Produkt- bzw. Budgetverantwortlichen entwickelt. Dabei wurden für einen ersten „Einstieg“ in ein flächendeckendes Ziel- u. Kennzahlensystem für ausgesuchte, besonders haushaltsrelevante Produktgruppen strategische sowie operative Ziele und Maßnahmen definiert. Zur Messung der Zielerreichung wurden hierzu entsprechende mit dem Haushalt korrespondierende Kennzahlen festgelegt. Der Haushaltsentwurf 2014 umfasst in seiner Produktbeschreibung zur Produktgruppe 1.01.09 Personalmanagement die strategischen und operativen Ziele und die zur Zielerreichung beabsichtigten Maßnahmen. Es liegt in der Verantwortung der Produkt- bzw. Budgetverantwortlichen, die Umsetzung der geplanten und im Haushalt beschriebenen Maßnahmen wirkungsvoll und zeitnah zu ergreifen. Der Umsetzungsprozess wird durch ein zweck- und zeitgemäßes Berichtswesen unterstützt werden.

				Der Bürgermeister wird im Arbeitskreis Finanzen regelmäßig zum Fortgang der Projektarbeit berichten.
10	1.01.15 Gebäude- wirtschaft Seite 96 ff.	VPLA	Anfrage FDP	Ziele und Kennzahlen im Bereich Gebäudewirtschaft Welche Maßnahmen oder qualitativ tiefergehenden Aussagen leitet der Bürgermeister aus den dargestellten Kennzahlen ab? Antwort Die Produktbeschreibung ist auf Seite 98/460 des Haushaltsentwurfes 2014 dargestellt. Auf die weiteren Ausführungen zu Nr. 9 wird verwiesen.
11	1.01.15 Gebäude- wirtschaft Seite 96 ff.	VPLA	Anfrage FDP	Mietwohngebäude Wie viele Mietwohnungen betreibt die Stadt Bornheim noch in welchen Gebäuden und wie können diese abgestoßen werden? Antwort Die Stadt Bornheim ist z. Zt. Eigentümer von 10 Mietwohnungen. Diese befinden sich ausschließlich auf gemischt genutzten Liegenschaften (Schulen, Feuerwehrgerätehäusern, Kindergärten usw.). Die Veräußerung dieser Wohnungen ist nur im Teileigentum möglich und würde ggf. eine Einschränkung in der Verfügung über die im städtischen Eigentum verbleibenden Liegenschaftsteile bedeuten.
12	1.01.15 Gebäude- wirtschaft Seite 96 ff.	VPLA	Anfrage FDP	Personalaufwand Mietwohngebäude Wie hat sich der Verkauf zahlreicher Mietwohngebäude auf den Personalaufwand in diesem Bereich ausgewirkt? Antwort Der Aufwand in diesem Teilbereich der Liegenschaftsverwaltung hat sich um etwa 80% verringert. Aus einem vorherigem Ansatz von rd. 400 Jahresstunden werden derzeit etwa 80 Jahresstunden kalkuliert.
13	1.02.04 Straßenverkehrs- angelegenheiten Seite 147 ff.	VPLA	Anfrage FDP	Straßenverkehrsangelegenheiten Warum steigen die Zahlungen an den SBB für Verkehrslenkung? Antwort Aufgrund festgestellter Erfordernisse zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der

				Verkehrssicherheit und resultierend aus Beschlüssen des Rates und seiner Gremien, aus Bürgeranträgen und aus straßenverkehrsrechtlichen Anhörverfahren steigen die Kosten für Verkehrslenkungsmaßnahmen (z.B. Verkehrszeichen, Verkehrsschau, Markierungen).
14	1.12.02 Straßenbau, unterhaltung, bewirtschaftung Seite 335 ff.	VPLA	Anfrage FDP	Ziele und Kennzahlen im Bereich Straßenbau, Straßenunterhaltung und Straßenbewirtschaftung Welche Maßnahmen oder qualitativ tiefergehenden Aussagen leitet der Bürgermeister aus den dargestellten Kennzahlen ab? Antwort Die Produktbeschreibung ist auf Seiten 336 und 337/460 des Haushaltsentwurfes 2014 dargestellt. Auf die weiteren Ausführungen zu Nr. 9 wird verwiesen.
15	1.12.02 Straßenbau, unterhaltung, bewirtschaftung Seite 335 ff.	VPLA	Anfrage FDP	Kosten Probebetrieb Welche Kosten sind für den Probebetrieb Königstraße im Haushaltsjahr 2013 bereits angefallen, welche Kosten werden noch im Haushaltsjahr 2013 anfallen und welche Kosten sind in den Jahren 2014ff. für diese Maßnahme geplant? Antwort Im Haushaltsjahr 2013 sind bisher Kosten in Höhe von rd. 66.000 Euro angefallen. Welche Kosten in welcher Höhe für den Probebetrieb Königstraße noch im Haushaltsjahr 2013 und in den Jahren 2014ff. anfallen werden, steht in Abhängigkeit des Beschlusses zur Vorlage 562/2013-9 (VPLA 27.11.2013).